



# Gut Schuss

Nr:4

Jahrgang: 3

Ausgabe: 1/01

15. Jänner 2001

## „Der Stellvertreter“ stellt sich vor



### Schützenmeister Florian Firlinger

Ein Oberschützenmeister braucht auch seinen Vertreter, und zwar den Schützenmeister.

In dieser Ausgabe will ich mich kurz vorstellen:

Ich wurde am 03.04.1962 in St. Valentin geboren.

Nach Abschluss meiner Pflichtschulzeit ging ich bei den AEG –Telefunken in die Lehre als techn. Zeichner. Nach meiner Lehre kam, wie für jeden Mann das Bundesheer. Nach diesem wechselte ich in ein Elektro-Planungsbüro in Enns. 1991 trat ich bei der Firma Elektro Leitner als Lager- und Projektierungsleiter ein, wo ich auch jetzt noch tätig bin.

Ich bin seit 17 Jahren verheiratet, und stolzer Vater von zwei Söhnen, 14 und 11 Jahre alt.

Im Jahre 1980 trat ich dem Schützenverein St. Valentin bei. Von 1987 bis 1994 war ich aus Zeitgründen nur passives Mitglied. Ab 1994 ging es dann mit vollem Elan weiter.

Ich wurde gleich zum Mannschaftsführer der Einser-Mannschaft gewählt, und zusammen erzielten wir tolle Erfolge ( 2 mal Meister der höchsten Spielklasse im Bezirk, und 1995 bis 1999 war immer einer aus unserer Mannschaft Bezirksmeister ).

Was sind die Aufgaben eines Mannschaftsführers?

Er muss die vereinbarten Termine, die der Schützenbund vorgibt, koordinieren. Denn wenn nur ein Schütze aus irgendwelchem Grund ausfällt, läuft das Telefon zwischen den zwei Mannschaftsführern heiß, um einen neuen Wettkampftag zu organisieren.

Florian

## Die Stadtmeisterschaften 2000

Auch heuer veranstaltete die SG – St. Valentin wieder die alljährlichen Stadtmeisterschaften von St. Valentin. Erstmals wurde auch ein Glücksscheibenschießen veranstaltet, das sich großer Beliebtheit erfreute. Erfreulich war auch die Teilnehmerzahl, die mit 62 Teilnehmern in den sportliche Disziplinen (bzw. insgesamt 68 Teilnehmern unter Berücksichtigung des Glücksscheibenschießens) einen Rekord darstellt. Nach den zweitägigen Wettkämpfen standen folgende Ergebnisse fest:

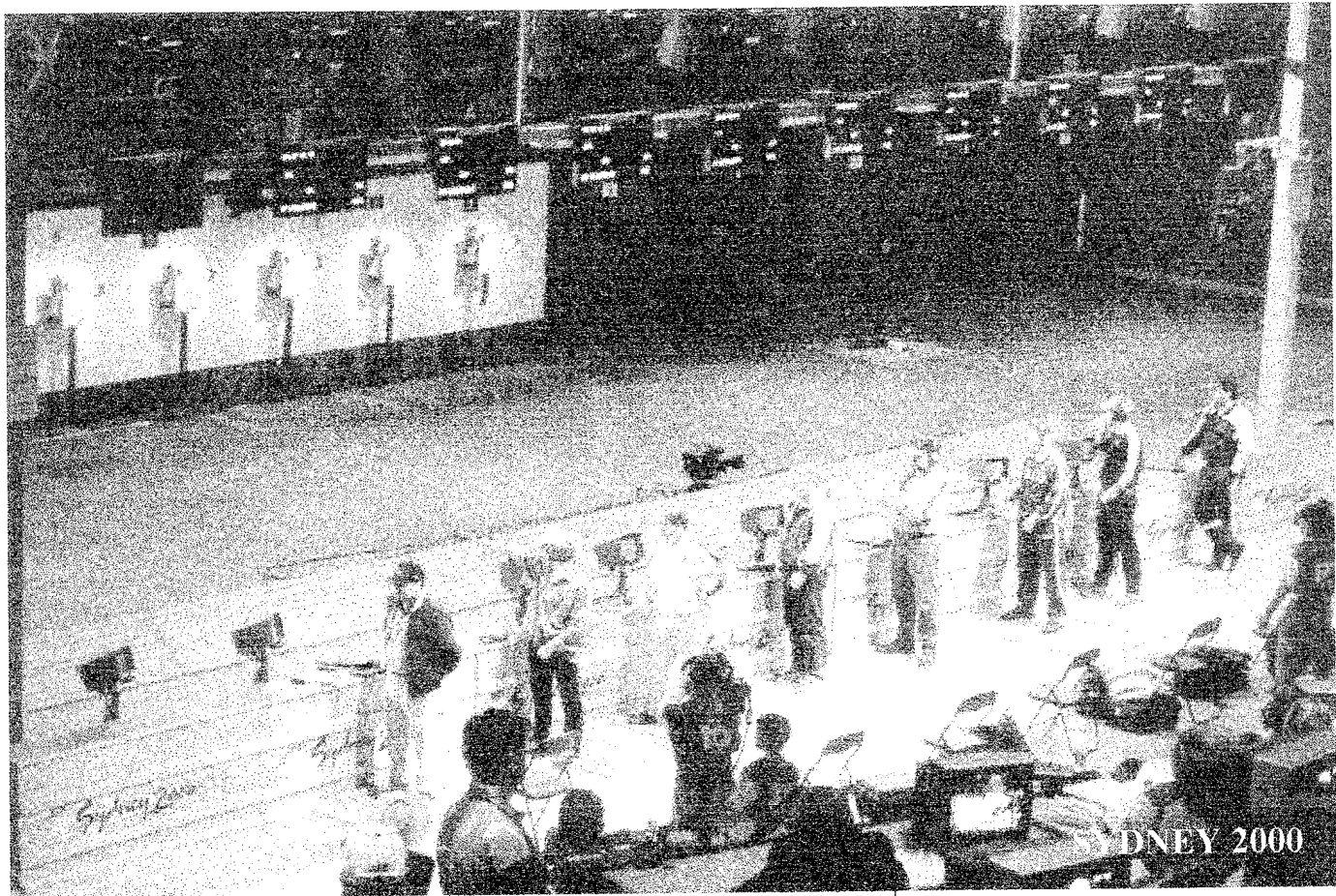
### Schüler (bis 14 Jahre), LG:

1. Christian Huber (175 Ringe)
2. Michael Prüller (168 Ringe)
3. Markus Öllinger (167 Ringe)

Fortsetzung Seite 3

### In dieser Ausgabe:

- ⇒ „Der Stellvertreter“ stellt sich vor
- ⇒ Stadtmeisterschaft 2000
- ⇒ Die olympischen Spiele von Sydney
- ⇒ NEU: Ranglistenschießen



## *Die olympischen Spiele von Sydney 2000*

Die olympischen Spiele 2000 wurden am 15.09.2000 um 18:00 Uhr Ortszeit eröffnet.

Zur Eröffnung haben sich ca. 110.000 Menschen eingefunden. Die Eröffnungszeremonie hat mit mehreren Vorstewllungen begonnen. Dabei waren ca. 18.000 Menschen beteiligt. Um ca. 23:30 Uhr war die Eröffnung mit der Entzündung des olympischen Feuers beendet.

Am 16.9.00 war beim Luftgewehrschießen der Damentag. Österreich war mit Monika Haselberger vertreten. Sie war zwar etwas enttäuscht weil sie das Finale knapp verpasste, trotzdem war der erreichte 9. Platz eine hervorragende Leistung. Noch dazu wenn man bedenkt, daß die letzten olympischen Spiele ohne österreichische Damen in diesem Bewerb stattfanden.

Bei den Luftpistolenbewerben waren keine österreichischen Schützen vertreten.

Am 18.9.00 war Luftgewehrschießen der Herren angesagt. Die 3 österreichischen Schützen Mario Knögler, Thomas Farnik und Wolfram Waibel jun. hatten schon bei internationalen Wettkämpfen Spitzenplätze erreicht. So waren die Erwartungen sehr groß. Leider konnten sie die Erwartungen nicht erfüllen. Mario Knögler war bis zum vorletzten Schuß am 2. Platz. Leider verpatzte er diesen mit einem 9er und kam dadurch nicht mehr ins Finale. Trotzdem erreichte er den 9. Platz mit 591 von möglichen 600 Ringen. Thomas Farnik und Wolfram Waibel erreichten Platz 15 und 16.

Österreich war mit vier Schützen vertreten.

Die guten Leistungen unserer Schützen ist mit Sicherheit auf das harte und konsequente Training in den letzten Jahren zurückzuführen.

Ich gratuliere den Schützen für die guten Leistungen und wünsche ihnen für die Zukunft noch viele schöne Erfolge.

Ernst Huber

## Fortsetzung Ergebnisse Stadtmeisterschaft

### Jugend (bis 18 Jahre), LP und LG:

1. Silvia Leitgeb (78 Ringe)

### Interessenten Damen, LP und LG:

1. Diana Leeb (121 Ringe)  
2. Anna Maria Leitgeb (106 Ringe)  
3. Herta Stöffelbauer (100 Ringe)

### Interessenten Herren, LP und LG:

1. Gottfried Ebenhofer (149 Ringe)  
2. Christian Hehs (143 Ringe)  
3. Gerhard Rametsteiner (127 Ringe)

### Allgemeine Klasse LP:

1. Ewald Prüller (359 Ringe)  
2. Ferdinand Spigel (352 Ringe)  
3. Florian Firlinger (344 Ringe)

### Allgemeine Klasse LG:

1. Franz Pum (351 Ringe)  
2. Anton Breuer (336 Ringe)  
3. Regina Firlinger (312 Ringe)

### Allgemeine Klasse B:

1. Franz Stadlmann (325 Ringe)  
2. Walter Hasenleitner (301 Ringe)  
3. Rudolf Friedrich (292 Ringe)

Den ersten Preis im Glücksscheibenbewerb erreichte Rudolf Friedrich.

Peter

## Ranglistenschießen

Ab sofort starten wir ein sogenanntes Ranglistenschießen. Es ist an das Ranglistensystem des Tennisvereines angepaßt. Nachfolgend einen Auszug der Regeln:

**Teilnehmerzahl** Gestartet wird mit einer Teilnehmerzahl von 28 (bis 45). Neu einsteigende Schützen beginnen an letzter Stelle. Die Rangliste gestaltet sich wie folgt (Christbaumprinzip):

**Forderungen** Gefordert werden darf jeder Teilnehmer in der gleichen Reihe links vom Forderer sowie in der nächst höheren Reihe rechts vom Forderer. Unter den ersten fünf Schützen darf jeder jeden fordern.

**Austragen von Forderungen** Geschossen werden Serien zu 40 Schuss (Wertung bei Ringgleichheit nach ISSF / UIT). Alle Altersgruppen werden gemischt gewertet. Ebenso LP und LG. Bei der Austragung muss immer mindestens ein dritter Schütze anwesend sein. Jeder Schütze hat für den Fall einer Forderung stets seine eigene Waffe mitzubringen. Erscheint ein Schütze an dem Tag, an dem die Forderung ausgetragen werden soll, nicht, so gilt die Forderung als für ihn verloren.

**Reihung in Abhängigkeit vom Ergebnis** Verliert der Forderer, so bleibt die Reihenfolge in der Rangliste unverändert. Gewinnt der Forderer, so nimmt er den Platz des geforderten ein, der Geforderte und alle nachfolgenden Schützen rücken nach hinten, bis der ehemalige Platz des Forderers wieder ausgefüllt ist.

**Beschränkungen** Forderungen könne nur gegen Schützen ausgesprochen werden, die anwesend sind. Ein Schütze, der

Fortsetzung nächste Seite

---

gefordert wurde, darf selbst niemanden mehr fordern. Ein Schütze, der gefordert wurde, darf nicht mehr von anderen Schützen gefordert werden. Ein Schütze darf pro Schießtag immer nur einen fordern. Ein Schütze darf den gleichen Schützen höchstens einmal pro Monat fordern. Jeder Schütze darf nur einmal pro Monat gefordert werden.

**Zeitrahen** Schießtag für Forderungen ist der Donnerstag. Forderungen werden entweder am Tag der Forderung oder höchstens eine Woche danach ausgetragen.

**Kombination mit anderen Wettkämpfen** Forderungen können NICHT im Rahmen von anderen Wettkämpfen ausgetragen werden. Ausnahme ist der Fernwettkampf.

**Ermittlung der Startaufstellung**

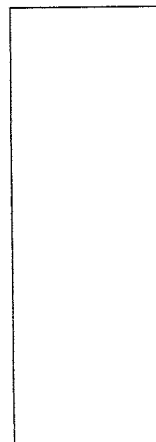
Die erste Startaufstellung wird im Jänner 2000 festgelegt. Jeder Schütze kann beliebig viele Serien schießen, das beste Ergebnis wird zur Ermittlung der Startaufstellung herangezogen.

**Vereinsmeisterschaft**

Das Ranglistensystem ersetzt nicht die Vereinsmeisterschaft. Die Vereinsmeisterschaft wird an einem Termin im Herbst nach eigenem Modus ausgetragen. Die Rangliste unterliegt keinem Stichtag, sie läuft auch über die Folgesaisonen weiter.

Wir hoffen, daß diese Neuerung von unseren Schützen angenommen wird und daß sich zahlreiche am neuen Ranglistenschießen beteiligen werden. Dies ist nur ein Auszug, die genauen, ausführlichen Regeln liegen im Schützenlokal zur Einsicht auf.

Florian + Peter



SCHÜTZENGEMEINSCHAFT  
S T . V A L E N T I N



**Schützenabend:**

**Jeden Donnerstag ab 19:00**

**Uhr (wenn Feiertag, am Mittwoch davor)**

**Schützenlokal:**

**GH Mitterlehner jun.**

**Nibelungenhof**

**Nibelungenplatz 1**

**4300 St. Valentin**